

## Zukunftsstadt Feedback Workshop

Datum: 26.09.2017

Ort: Johannstadthalle

Protokollant: Franziska (f.ehnert@ioer.de)

### Murmel-Runde

(dies gibt natürlich nur die Eindrücke aus der Murmel-Runde wieder, an der ich selbst teilgenommen habe)

- Zukunftsstadt gibt die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, die sich mit gleichen Fragen beschäftigen und gleiche Interessen verfolgen
- Zukunftsstadt bietet Raum, neue, unorthodoxe Ideen kennenzulernen und um die Ecke zu denken
- Beispiele: Flussbad in der Elbe, Begrünung auf den Parkdecken
- Es ist schön, die Gedanken der Leute zur Erschließung ihrer Umwelt kennen zu lernen
- Es ist ein langer Vorlaufprozess bis zum tatsächlichen Handeln; Aktionismus wird lange hinausgezögert; am liebsten würde man jetzt beginnen in der Erde zu graben

### Fragen & Diskussion

#### **Lob:**

- Großes Lob für alles
- Das Team hat sich gut um die Verständlichkeit für Laien bemüht

#### **Veröffentlichung der Plakate im Internet:**

- Kritik, dass die handgeschriebenen Plakate aus der ersten Sitzung fotografiert und veröffentlicht wurden
- Besser wäre ein Kommunikation an die Teams gewesen, dass diese Plakate veröffentlicht werden sollen, und die Chance zu einer professionelleren Überarbeitung der Plakate gewesen

#### **Probleme der Inklusion von Menschen mit Behinderung:**

- Menschen mit Behinderung werden in dem Prozess nicht mitgenommen
- Barrierefreie Teilnahmemöglichkeit sollte gewährleistet werden; daher sollten die Materialien, die als PDF vorhanden sind, vor den Veranstaltungen online veröffentlicht werden
- Wie viele BürgerInnen sind am Prozess beteiligt? Fühlen sich Menschen mit Behinderung von dem Prozess überhaupt angesprochen?

- Reaktion von NR:
  - Problem der begrenzten Ressourcenausstattung im Zukunftsstadt-Projekt
  - Dies gibt nur begrenzten Raum für Veröffentlichung von Materialien im Vorfeld von Veranstaltungen

### **Workshop-Materialien:**

- Lob: Materialien sind super
- Wunsch nach Veröffentlichung von Materialien im Internet vor den Veranstaltungen
- Die (Entwurfs-)Versionen der Materialien sollten mit einem Zeitstempel versehen werden, damit dies für die Teilnehmer nachvollziehbar ist
- Materialien sollten mit der Bitte zur Reflexion und Beschäftigung mit den Materialien an die Teilnehmer versendet werden
- Vorschlag eines Wiki für die Workshop-Materialien; dadurch wäre auch eine Archivierung älterer Workshop-Materialien möglich

### **Fragen zur Finanzierung der Reallabore:**

- Werden im BMBF-Antrag mehrere Projekte zugelassen?
- Welche Varianten gibt es zur Verteilung der Finanzmittel auf die Reallabore?
- Vorschlag eine Minimal- und Optimalfinanzierung für die Reallabore zu entwerfen
- Reaktion von NR:
  - Die Planung einer Minimal- und Optimalfinanzierung erhöht Komplexität
  - Man strebe in Zukunftsstadt keine Billig-Projekte an, die zur Selbstausbeutung führen
- Können andere Fördermittel parallel beantragt werden?
- Wann können die Reallabore beginnen? Auch vor der offiziellen Förderphase des BMBF im Jahr 2019?
- Reaktion NR:
  - These: zusätzliche Fördermittel können das Engagement zeigen und hilfreich sein
- Wie wird die eine Million Fördersumme genutzt werden? Werden sie vollständig für die Reallabore eingesetzt?
- Reaktion NR:
  - Overhead für die Organisation des Zukunftsstadtprojekts und die wissenschaftliche Begleitung

### **Die Rahmenbedingungen der Förderung durch das BMBF:**

- Kritik in Richtung des BMBF: Fördermittelkriterien und Fördermittelbekanntgabe erfolgen recht spät für den Prozess von Zukunftsstadt

### **Fragen zum Konzept der starken Nachhaltigkeit:**

- Gelten ökologische Aspekte als Auswahlkriterium? Kommen rein soziale Projekte nicht in das Zukunftsstadt-Projekt?
- Es bestehen andere gesellschaftliche Herausforderungen außer dem Klimawandel; der Rechtsextremismus und der soziale Zusammenhalt als weitere wichtige Herausforderungen für die Zukunftsstadt
- Ökologie als Anregung, um neu auf die Projekt zu blicken; dieser Stimulus kann den Kopf öffnen
- Hierfür wird sich die Unterstützung und Hilfe von Seiten des Zukunftsstadt-Teams gewünscht
- Die Einbeziehung ökologischer Aspekte sollte anders formuliert werden. Es klang bisher nach einem Ausschlusskriterium.
- Reaktion NR:
  - Auch soziale Projekte sollten über Möglichkeiten nachdenken, ökologische Aspekte in ihr Handeln einzubeziehen
  - Die Idee der starken Nachhaltigkeit soll dazu stimulieren darüber nachzudenken, wie sich soziale und ökologische Aspekte miteinander verbinden lassen und wie man das ökologische sichtbar machen kann

### **Innovationscharakter der Projekte:**

- Müssen die Projekte vollständig neu sei oder können diese auch an ein traditionelles Projekt anknüpfen?
- Für wen muss der Erkenntnisgewinn vorhanden sein?
- Reaktion NR:
  - Entscheidend ist das Erkenntnispotenzial für das BMBF: Wie kann was gelernt werden?
  - Die Adressaten des Projektes sollten benannt und herausgearbeitet werden, wie ein solcher Lernprozess entstehen kann
  - Beispiel: Transfer-Office der TU Dresden als Partner von Zukunftsstadt: mögliche Bachelor-Arbeit zur Untersuchung einzelner Reallabore

## **Die politischen Rahmenbedingungen in der LHS Dresden:**

- Welche Entscheidungsgremien müssen die einzelnen Projekte durchlaufen?
- Projekte berühren viele Gremien in der Stadt, können auf Konfrontation stoßen, möchten vielleicht nicht umgesetzt werden
- Idee des Labors: Projekte als ein Test, um aufzuzeigen, wie Gesetze verändert und angepasst werden müssen
- Wie wird in Zukunftsstadt mit dem Stadtrat gearbeitet? Was ist hierfür der Fahrplan des Zukunftsstadt-Teams und was empfiehlt es den Projekt-Teams?
- Was ist ein politisch gutes Vorgehen für Zukunftsstadt?
- Reaktion NR:
  - Es gibt unterschiedliche Projekttypen:
    - (a) Projekte, die ehrenamtlich und selbständig durchgeführt werden können
    - (b) Projekte, die eine offizielle Legitimation brauchen bzw. gesetzliche Rahmenbedingungen einhalten müssen und daher gesetzliche Veränderungen voraussetzen
  - Ein Konfrontationsprozess mit gegeben institutionellen Rahmenbedingungen kann sich auf dem Weg zur nachhaltigen Zukunftsstadt ergeben
  - Reflexionen, welche Veränderungen der Rahmenbedingung notwendig erscheinen, können im Projekt-Antrag an das BMBF für die dritte Förderphase dargestellt und kommuniziert werden
  - Stadtrat:
    - Einbindung der Stadträte durch die ZukunftsKonferenz
    - Diskussion mit den Fraktionen: LINKE, CDU, Grüne; andere Fraktionen haben auf Anfragen des Projektleiters bisher nicht reagiert
    - Die Projekt-Ideen können über den Projekt-Katalog an die Stadträte kommuniziert werden; die Teilnehmer sollen die Stadträte selbst bitten, interessante Projekte auszuwählen und anzusprechen
    - Das Zukunftsstadt-Team kann bei der Kontaktsuche zu den Stadträten behilflich sein
    - Möglicher Bedarf: ein Lobbyismus-Coaching; wie kann man auf die Stadträte oder strategische Entscheider zugehen und diese ansprechen?

## Teilnahme an den Workshops:

Mit welchen der Workshops würden Ihre Projekt-Teams beginnen?

Workshop	Anzahl der Meldungen	Begründungen für die Entscheidung
Nachhaltigkeit A	15	Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit und ökologischen Aspekten wichtig bevor man die Maßnahmen- und Zeitplanung vornimmt
Maßnahmen und Zeitplan B	12	Nachhaltigkeit für unser Projekt schon gegeben Maßgeblich ist für uns vor allem die Entwicklung eines Maßnahmen- und Zeitplans
Ressourcen und Finanzierung C	2	
A und B	1	A und B helfen bei der Fokussierung der Inhalte des Projektes und um dieses zu konkretisieren Ressourcen und Bedarfe wäre eher eine Folge daraus

Reihenfolge A, B, C logisch: denn man kann nicht das Pferd von hinten aufziehen

## Was ich schon immer mal sagen wollte?

- Schwund in den Workshops: Einladungsprozess weiter fokussieren
- Leute, die spontan ein Team mobilisieren könnten; frische Ideen könnten auch später in den Prozess aufgenommen werden
- Zeitplanung: unterschiedliche Zeiten für die Workshops wichtig; damit auch Menschen, die länger arbeiten müssen, teilnehmen können
- Wunsch nach einer erneuten Zukunftsbahn: Projekt-Teams könnten selbst Teil einer Zukunftsbahnsein, indem sie ihre Projekt-Ideen in der Straßenbahn sichtbar machen
- Man erkennt, wie wichtig es ist, sich jetzt weitere Projekt-Partner in der Stadt zu suchen
- Fehlende Bekanntheit von Zukunftsstadt in der Stadtgesellschaft:
  - nur wenige Leute sind über den Prozess Zukunftsstadt informiert
  - mögliche Ursache: geringes Grundinteresse; Wie verhält es sich in den anderen Wettbewerb-Städten?
  - nur durch Zufall auf das Projekt aufmerksam geworden
  - Vorschlag einer Presse-Serie in der lokalen Zeitung, in der regelmäßig über einzelne Projekte berichtet wird

- Vorschlag, überregionale Zeitungen zu adressieren
- Vorschlag eines Social-Media Managers, der Forum, Chat, etc. betreiben könnte
- Angebot einen Kontakt zur MDR Lokalredaktion oder zum Deutschlandfunk herzustellen
- Reaktion NR:
  - Ressourcenmangel im Projekt: Bitte, das auch schriftlich an die LHD zu kommunizieren
  - Blog: Die Suche der Projekt-Teams nach strategischen Partnern in der Stadtgesellschaft Thema eines Artikels von Sven Wernicke